

Neues Medikament soll Zähne nachwachsen lassen

Wissenschaftler aus Japan forschen an einem Mittel gegen Anodontie.

Anodontie ist eine angeborene Erkrankung, die dazu führt, dass kein vollständiger Satz an Zähnen wächst – dies betrifft rund ein Prozent der Weltbevölkerung. Menschen mit Zahnagenesie haben vermehrt Schwierigkeiten mit Tätigkeiten wie Kauen, Schlucken und Sprechen, was insbesondere die kindliche Entwicklung beeinträchtigen kann.

Tiere wie Haie können kontinuierlich neue Zähne nachwachsen lassen. Es wurde lange angenommen, dass Menschen im Leben nur zwei Zahn Generationen entwickeln, aber es gibt Hinweise darauf, dass wir auch die Anlagen für eine dritte Zahn Generation haben. Aus diesem Grund arbeitet ein Forscherteam aus Japan derzeit an der Entwicklung eines Medikaments, das das Nachwachsen von menschlichen Zähnen ermöglichen soll. Erste klinische Studien werden bereits im Jahr 2024 starten. Das Medikament soll vor allem für Personen entwickelt werden, die aufgrund genetischer Faktoren kein vollständiges Erwachsenengebiss besitzen. Das Medikament soll bis 2030 für den allgemeinen Gebrauch zugelassen werden. Die Wissenschaftler konzentrieren sich auf das Uterin-Sensibilisierung-assoziierte Gen-1 (USAG-1), das mit der Bildung von überzähligen Zähnen in Verbindung gebracht wird. Sie entwickelten ein neutralisierendes Medikament, das die Funktion des Proteins blockiert. In ersten Untersuchungen im Jahr 2018 erhielten Mäuse mit angeborenen Zahnfehlbildungen dieses Medikament, was zu neuem Zahndurchbruch führte. Weiterführende Untersuchungen an Frettchen zeigten, dass die Verabreichung des Medikaments zu einem zusätzlichen Schneidezahn führte. Da dieser neue Zahn zwischen den be-

reits vorhandenen Schneidezähnen wuchs und eine ähnliche Form aufwies, wird vermutet, dass das Medikament die Bildung von Zähnen der dritten Generation bei diesen Tieren induzierte. Sobald nachgewiesen wurde, dass das Medikament keine negativen Auswirkungen auf den menschlichen Körper hat, ist geplant, es bei Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren, die unter Anodontie leiden, anzuwenden.

Quellen:
ZWP online / THE MAINICHI NEWSPAPERS

Tarifverhandlungen für ZFA

Klares Nein zum AAZ-Angebot.

Nach der ersten Verhandlungsrunde über die Tarifgehälter für ZFA am 30. Juni in Hannover erklärt die Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. (vmf) und Verhandlungsführerin auf Arbeitnehmerseite: „Wir haben das Angebot der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen für ZFA in Hamburg, Hessen, Niedersachsen, dem Saarland und dem Landesteil Westfalen-Lippe (AAZ) als völlig unzureichend abgelehnt. Der vmf hatte eine Erhöhung des Stundenlohns in der Tätigkeitsgruppe 1 über alle Berufsjahre von 2,50 Euro gefordert, angeboten wurden 50 bis 90 Cent. Damit können die gestiegenen Lebenshaltungskosten definitiv nicht kompensiert werden. Dies trifft insbesondere die jungen Berufsangehörigen, die damit im Niedriglohnbereich hängen bleiben. ZFA gehören seit 2019 zu den Engpassberufen und liegen in der aktuellen Fachkräfteengpassanalyse der Agentur für Arbeit auf Platz 1 zusammen mit den Pflegefachkräften. Das Angebot der Arbeitgeberseite ist ein Schlag ins Gesicht aller ZFA. Ständig hören wir, dass sie im Praxisalltag und für die zahnmedizinische Versorgung der Patienten sowie die Mundgesundheit in Deutschland unverzichtbar sind. Nun wird uns ein maximales Einstiegsgehalt von 2.310 Euro brutto und somit ein Stundenlohn von 13,67 Euro vorgeschlagen. Wer entscheidet sich bei der gegenwärtigen Fachkräftesituation dann noch für diesen Beruf? Wir fordern die Arbeitgeberseite auf, ihr Angebot zu überdenken. Der aktuelle Vergütungstarifvertrag befindet sich in der Nachwirkung und behält seine Gültigkeit. Ein neuer Verhandlungstermin wurde für den 5. Oktober 2023 vereinbart, sofern bis dahin ein verbessertes Angebot vorgelegt wird.“

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Permamental verstärkt sein Team

Rainer Woyna verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung in der Dentalbranche.

Die Permamental GmbH als einer der führenden Anbieter von Zahnersatz in Deutschland gehört zur international erfolgreichen Modern Dental Group. Produktionsstätten in Deutschland, den Niederlanden und Asien ermöglichen es, durch innovative Fertigungsmethoden und digitale Produktionsprozesse zahntechnische Versorgungen auf hohem Niveau zu erstellen. Klaus Spitznagel, Geschäftsführer der Permamental GmbH, erklärt: „Wir freuen wir uns, Herrn Rainer Woyna, einen ausgewiesenen dentalen Fachmann, als neuen Mitarbeiter begrüßen zu können. Mit seinem dentalen Background, einem exzellenten Netzwerk und einer großen Expertise im Dentalmarkt kann er umfassende Kenntnisse und Kontakte in der dentalen Welt optimal einsetzen und unsere Präsenz im Markt fördern. Herr Woyna wird uns dabei unterstützen, unsere engen Kontakte zu Kunden noch weiter zu intensivieren und digitale Prozesse zu etablieren.“ Rainer Woyna, der neue Business Development Manager, verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in der Dentalindustrie und insgesamt mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Zahnheilkunde. In seiner beruflichen Karriere hat er sich bereits im Marketing und Produktmanagement, im nationalen und internationalen Vertrieb und im Key-Account-Management für verschiedene dentale Industriezweige bewährt. Er verfügt über bemerkenswerte Erfahrungen in den Bereichen Keramik, CAD/CAM und Implantate. „Ich bin begeistert, Teil des Permamental-Teams zu sein,“ so Rainer Woyna. „Aufbauend auf einem besonders hohen Qualitätsniveau

teile ich die Idee, hochwertige Patientenversorgungen noch weiter voranzutreiben. Ich werde mich dafür einsetzen, durch einen smarten und effektiven Kundenservice und digitale Workflows, zum Beispiel in der Aligner-Therapie (TrioClear™), ein langfristiges Wachstum für das Unternehmen zu sichern. Außerdem werde ich weitere moderne und zeitgemäße Fortbildungsangebote wie E-Learning und Webinare etablieren.“

Quelle: Permamental GmbH



Klaus Spitznagel

Rainer Woyna

PATIENTEN LIEBEN GBT

DIE «GUIDED BIOFILM THERAPY» **GBT** IST EIN EVIDENZBASIERTES, INDIKATIONSORIENTIERTES, SYSTEMATISCHES UND MODULARES PROTOKOLL FÜR PRÄVENTION, PROPHYLAXE UND THERAPIE.



- ▶ NUR DAS ALLERBESTE FÜR MEINE PATIENTEN
- ▶ NUR DIE SCHWEIZER ORIGINALE

EMS 
MAKE ME SMILE.